

Bachelor-Kombinationsfach

INTERKULTURELLE GERMANISTIK  
(DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE)

**MODULHANDBUCH**

Stand: 11/2006

Inhalt:

<b>1. Einführung</b> .....	<b>3</b>
<b>2. Grundsätzliche Fragen zur Studienorganisation</b> .....	<b>3</b>
Inhalte der Lehrveranstaltungen (LV): .....	3
Formen der Wissensvermittlung: .....	3
Workload-Berechnung: .....	4
<b>3. Beschreibung der Module und der Modulveranstaltungen</b> .....	<b>5</b>
<b>(IG-BA 1) Grundlagen interkultureller Germanistik</b> .....	<b>5</b>
Beschreibung der Modulveranstaltungen (IG-BA 1) .....	6
<b>(IG-BA 2) Deutsche Gegenwartssprache und interkulturelle Kommunikation: Grundlagen</b> .....	<b>8</b>
Beschreibung der Modulveranstaltungen (IG-BA 2) .....	10
<b>(IG-BA 3) Kulturwissenschaftliche Deutschlandstudien</b> .....	<b>11</b>
Beschreibung der Modulveranstaltungen (IG-BA 3) .....	12
<b>(IG-BA 4) Deutsche Literatur als fremde Literatur: Grundlagen</b> .....	<b>12</b>
Beschreibung der Modulveranstaltungen (IG-BA 4) .....	14
<b>(IG M 5) Interkulturelle Kompetenzen in der Praxis</b> .....	<b>15</b>
Beschreibung der Modulveranstaltungen (IG-BA 5) .....	16
<b>4. Anhang: Übersicht der Module und Leistungspunkte aus der Prüfungsordnung</b> .....	<b>26</b>
<b>IG-BA 2</b> .....	<b>27</b>
<b>SUMME</b> .....	<b>29</b>

## **1. Einführung**

In der Erweiterung sprach- und literaturwissenschaftlicher Kenntnisse des Kernfaches behandelt die Interkulturelle Germanistik ausgewählte Manifestationen der deutschen Sprache und Kultur, u.a. in der interkulturellen Kommunikation, im Alltag und Festtag, in der Literatur oder in Reiseberichten. Diese werden aus kulturellen Innensichten und vergleichend aus fremden Außenperspektiven betrachtet. Damit verbindet sich ein stetiger Perspektivenwechsel, der auch in der Lehrpraxis mit einem ausgewogenen Verhältnis ausländischer und deutscher Studierender produktiv gemacht wird. Im Zentrum der Lehre steht die Analyse interkultureller Verstehensprozesse mit Hilfe diskurslinguistischer, sozial- und kulturwissenschaftlicher oder literaturwissenschaftlicher Methoden. Im Laufe des Studiums können Studierende thematische Interessenschwerpunkte in der mehrperspektivischen Analyse interkultureller deutschsprachiger Kommunikationssituationen oder literarischer Texte setzen (vgl. Module IG-BA 2 und IG-BA 4; siehe Prüfungsordnung).

Die Studierenden werden auf Handlungsbereiche in der interkulturellen Zusammenarbeit vorbereitet. Hierzu werden theoretische Erkenntnisse mit berufsorientierenden Fertigkeiten verbunden, die u.a. auf Tätigkeiten in den Bereichen der Kulturarbeit im In- und Ausland (Kursorganisation, Verlags- und Pressetätigkeit, Tätigkeit in kulturellen Mittlerorganisationen), Vermittlung interkultureller Kompetenzen (Interkulturelles Training, Kommunikationsberatung, Interkulturelle Mediation, Deutsch als Fremdsprache-Unterricht) und andere international ausgerichtete Managementaufgaben zielen. Ein freiwilliges Praktikum wird zusätzlich zum Praktikum in den Bereichen des Kernfaches empfohlen; es dient der konkreten Erfahrung sprachlicher und kultureller Fremde unter Bedingungen einer international ausgerichteten Institution.

## **2. Grundsätzliche Fragen zur Studienorganisation**

Der im vorliegenden Handbuch beschriebene Studienablauf orientiert sich an der Darstellung der Module im Anhang der Prüfungsordnung. Dieser wird auch hier als Anhang angeführt. Die Darstellung erfolgt anhand von Kriterien, die unten kurz (auch als Abkürzungen) eingeführt werden. Sie dienen zur Orientierung bezüglich der Typen von Veranstaltungen. Wichtig ist, dass diese Typen ganz bestimmte Lehr- und Lernformen enthalten, die über die hochschuldidaktische Anlage der Veranstaltung Auskunft geben und darüber hinaus für die Prüfungsformen (s.u. Workload-Berechnung) relevant sind.

### **Inhalte der Lehrveranstaltungen (LV):**

siehe *Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis*, das in jedem Semester herausgegeben wird und entsprechende Angaben auf der Webseite des Faches.

### **Formen der Wissensvermittlung:**

Da die Formen der Wissensvermittlung in der Regel an Typen von Lehrveranstaltungen gebunden sind, sollen diese hier mit Geltung für alles Folgende beschrieben werden.

#### *Vorlesungen (V)*

behandeln ausgewählte Themen des Faches und vermitteln in zusammenhängender Darstellung (i.d.R. mediengestützter Dozentenvortrag) Überblicks- und Spezialwissen sowie methodische Kenntnisse; im begrenzten Rahmen sind Verständnisfragen und Kurzdiskussionen zu Einzelaspekten des Themas erwünscht.

### *Grundkurs (GK)*

vermittelt die theoretischen Grundlagen und wichtigsten Methoden des Fachs und führen durch Dozentenvortrag und Übungen an das wissenschaftliche Arbeiten heran. Die Studierenden beteiligen sich durch Kurzreferate, Seminardiskussion, individuelle und/oder in Gruppen zu lösende Arbeitsaufgaben sowie deren gemeinsame Besprechung an der Gestaltung des Unterrichtsgeschehens.

### *Übungen (Ü)*

dienen dem Erwerb praktischer Kenntnisse und Fertigkeiten, hier vor allem dem Erwerb einer Sprache, in der keine Vorkenntnisse vorhanden sind.

### *Proseminare (PS)*

üben an exemplarischen Einzelfragen das wissenschaftliche Arbeiten ein. Das hier erworbene Sachwissen muss durch Überblicksveranstaltungen, Wahlpflichtveranstaltungen und Selbststudium kontextualisiert werden. Der Dozent leitet dabei zu solcher Einordnung und zur Herstellung übergreifender Zusammenhänge methodisch an. Die Studierenden gestalten Proseminare durch Kurzreferate zu ausgewählten Problemkreisen des Seminarthemas, durch Protokolle und Diskussionsbeiträge, aber auch z.T. durch Thesenpapiere, Präsentationen und durch die Mitarbeit in Arbeitsgruppen aktiv mit.

### *Hauptseminare (HS)*

üben an exemplarischen Einzelfragen vertieft das wissenschaftliche Arbeiten ein und vermitteln den Studierenden die zentralen Themen des Studienfachs. Sie gleichen von der Struktur her den Proseminaren, bewegen sich jedoch auf einem höheren Reflexionsniveau und setzen das Sachwissen von fortgeschrittenen Studierenden sowie größere Selbstständigkeit beim Recherchieren voraus. Sie behandeln speziellere und komplexere Gegenstände, ausgewählte Einzelprobleme des Fachs und aktuelle Forschungsansätze bzw. -diskussionen.

### **Workload-Berechnung:**

Ein Leistungspunkt (LP) entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Arbeitsstunden. Die Zuteilung geht von durchschnittlich 15 Semesterwochen aus, für die bei 2 SWS 1 LP vergeben wird. Ein weiterer LP wird für die Vor- und Nachbereitung gerechnet.

Es ergibt sich folgende Zuteilung von Leistungspunkten:

- *Leistungsnachweis (Vorlesung, V)*, benotet (gesamtnotenrelevant)  
2 SWS, regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung;  
als Einzelleistung: schriftliche Bearbeitung einer fachlichen Fragestellung  
und Klausur 2+3 LP
- *Leistungsnachweis (Grundkurs, GK)*, benotet (gesamtnotenrelevant)  
2 SWS, regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, mündliches [Kurz]Referat bzw.  
Teilnahme an einer Arbeitsgruppe;  
als Einzelleistung: schriftliche Bearbeitung einer fachlichen Fragestellung  
und Klausur 2+3 LP
- *Leistungsnachweis (Proseminar, PS)*, benotet  
mindestens 2 SWS [Ausnahme: das praktikumsvorbereitende Seminar in Modul 5 mit 1 SWS],  
regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, mündliches (Kurz-)Referat bzw.  
Teilnahme an einer Arbeitsgruppe;  
als Einzelleistung: 12-15seitige Hausarbeit, die die selbstständige Erarbeitung eines  
Problemkreises und die Durchdringung seiner theoretischen Problematik dokumentiert, bzw.  
schriftliche Bearbeitung einer fachlichen Fragestellung  
und Klausur (gesamtnotenrelevant: + 1 LP) 2+2; [1+2, s.o.]; 2+3 LP
- *Leistungsnachweis (Übung, Ü)*, benotet  
2 SWS, regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, schriftliche Bearbeitung von  
Übungsaufgaben;

als Einzelleistung: schriftliche Bearbeitung von Arbeitsbögen und Klausur 2+2 LP

- *Leistungsnachweis (Hauptseminar, HS), benotet* (gesamtnotenrelevant) mindestens 2 SWS regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, mündliches (Kurz-)Referat bzw. Teilnahme an einer Arbeitsgruppe; als Einzelleistung: 20-25seitige Hausarbeit, die die selbstständige Erarbeitung eines Problemkreises und die Durchdringung seiner theoretischen Problematik auf gehobenem wissenschaftlichen Niveau dokumentiert 2 + 5 LP

Die folgenden Prüfungsformen kommen zur Anwendung:

Klausur: Analyse von Texten, Fallbeispielen; Fähigkeit zur Wiedergabe von Fakten, theoretischer Positionen (und den korrekten Gebrauch der entsprechenden Terminologie),

Inhalt: Textaufgaben

Bearbeitungszeit: 60 Min.; bei gesamtnotenrelevanter Note: 90 Min.

Hausarbeit: selbstständige Erarbeitung eines Problemkreises und die Durchdringung seiner theoretischen und praxisrelevanten Problematik, ergänzt durch eigene kritische Stellungnahmen; Anwendung methodischer Analyse-Instrumente auf vorgegebene oder selbst erstellte Daten

Die Bewertung in beiden Prüfungsformen erfolgt anhand der angemessenen und weitgehend selbstständigen Anwendung analytischer Methoden zum Nachweis der oben genannten Fähigkeiten, des weitgehend eigenständigen und begründeten Urteils, der Schlüssigkeit der Gliederung und des inhaltlichen Aufbaus, und der Qualität der sprachlichen Darstellung.

Die Prüfungsform wird vom Dozenten der einzelnen Lehrveranstaltung gemäß der Vorgaben (s.u. "Prüfungsform" in den Beschreibungen der Modulveranstaltungen) bestimmt.

### 3. Beschreibung der Module und der Modulveranstaltungen

Die folgende Beschreibung des Studienablaufs im Fach Interkulturelle Germanistik (Deutsch als Fremdsprache) erfolgt in zwei Schritten:

Die Modulbeschreibung (s.u. *Modulbezeichnungen*) gibt einen Überblick über die thematische und studienorganisatorische Kontur eines jeden einzelnen Moduls. Neben den Lernzielen und -inhalten werden die für den Besuch der Veranstaltungen notwendigen Voraussetzungen, die LP-Wertigkeit oder die Prüfungsrelevanz angegeben.

Die Beschreibung der einzelnen Lehrveranstaltungen (s.u. *Modulveranstaltungen*) gehen genauer auf die Lehrinhalte und Lernziele ein, aus denen das zugehörige Modul zusammengesetzt ist.

Modulbezeichnung	(IG-BA 1) Grundlagen interkultureller Germanistik
LP-Zahl (ECTS) und Leistungsnachweise	18 davon 4 für Teilnahme, 4 für Vor- und Nachbereitung, 6 für gesamtnotenrelevante Klausuren, 2 für schriftliche Bearbeitung einer fachlichen Fragestellung und Klausur (PS) und 2 für Hausarbeit (PS)
Lernziele und -inhalte	Das Modul dient dem Erwerb folgender Fähigkeiten: Grundverständnis für die durchgehend interdisziplinäre, hier u.a. landeskundliche, diskursanalytische, literaturwissenschaftliche, fremdheitswissenschaftliche und kulturvergleichende Ausrichtung des Faches. Die Gegenstände des Studiums sollen dabei in kultur- und bildungspolitische sowie in praxisbezogene, didaktische Kontexte gestellt werden.
Zusammensetzung	zwei einführende Veranstaltungen (Vorlesung; Grundkurs) in die thematischen Grundlagen des Faches und zwei Proseminare zu den linguistischen und literaturwissenschaftlichen Studienschwerpunkten
zeitlicher Umfang	8 SWS in 2 Semestern; Empfehlung: 2 Studiensemester Aktive Teilnahme an LV <span style="float: right;">120 Std.</span>

Arbeitsaufwand	Vor- und Nachbereitung, kleinere Aufgaben	120 Std.
	2 gesamtnotenrelevante schriftliche Bearbeitungen einer fachlichen Fragestellung und Klausuren	180 Std.
	1 schriftliche Bearbeitung einer fachlichen Fragestellung und Klausur (PS)	60 Std.
	1 Hausarbeit (PS)	60 Std.
	insgesamt	540 Std.
Veranstaltungen und Frequenz des Angebots	IG-BA1.1 in jedem Winter-Semester IG-BA1.2 in jedem Winter-Semester IG-BA1.3 in jedem Sommer-Semester IG-BA1.4 in jedem Sommer-Semester	
Form der Wissensvermittlung	IG-BA1.1: V IG-BA1.2: GK IG-BA1.3: PS IG-BA1.4: PS	
Teilnahmevoraussetzungen	Bereitschaft zur kritischen Auseinandersetzung mit Grundlagentexten des Faches; Bereitschaft zu intensiver und extensiver Lektüre; Aufgeschlossenheit für sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen. Interesse an der Analyse sprachlicher Strukturen und Phänomene; regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit	
Modulbeauftragter	Prof. Müller-Jacquier	
Modulprüfung Anforderungen	<p>IG-BA 1.2</p> <p>Lektüre von Texten im Gesamtumfang von ca. 200 Seiten; Fähigkeit zur mündlichen Wiedergabe theoretischer Positionen und zur Darstellung ausgewählter Schlüsselbegriffe (Terminologien), einschließlich einer eigenen kritischen Einschätzung;</p> <p>Referat, schriftliche Bearbeitung einer fachlichen Fragestellung und Klausur.</p> <p>Die Bewertung zum Nachweis der oben genannten Fähigkeiten bezieht sich auf die Anwendung deskriptiver und analytischer Verfahren, auf weitgehend eigenständige und begründete Urteile, auf die Schlüssigkeit von Gliederung und inhaltlichem Aufbau, sowie auf die Form der sprachlichen Darstellung.</p>	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltungen im Modul IG-BA 1 sind die Basis für alle anderen Module	

### Beschreibung der Modulveranstaltungen (IG-BA 1)

<b>Kursbezeichnung</b>	<b>IG-BA 1.1 V Interkulturelle Kommunikation – interkulturelle Kompetenz</b>
LP	5
Funktion	Die Vorlesung führt zu fremdsprachenphilologischen und xenologischen Fragestellungen hin und bietet deutschen wie ausländischen Studierenden gezielt Anknüpfungspunkte zur Reflexion eigener Fremderfahrung im Kontext sprach- und kulturwissenschaftlicher, germanistischer Fragestellungen
Lernziele und -inhalte	Die Vorlesung soll den Studierenden einen Überblick über aktuelle Fragen der interkulturellen Kommunikation und der Vermittlung interkultureller Kompetenzen in Weiterbildungsveranstaltungen vermitteln; sie führt in zentrale Fragen internationaler interpersonaler

	Zusammenarbeit (unter Beteiligung von Deutschen) ein und verweist auf mögliche Praxisfelder der Anwendung interkultureller Kompetenzen. Zentraler Inhalt ist die Erarbeitung eines Analyse-Schemas zur Reflexion direkter interkultureller Kommunikationssituationen unter Beteiligung von Deutschsprachigen
Form der Wissensvermittlung	V
Zeitlicher Umfang	2 SWS
Frequenz des Angebotes	Semester 1 (in jedem Winter-Semester)
Teilnahmevoraussetzungen	Bereitschaft zur kritischen Auseinandersetzung mit Grundfragen interkultureller Kommunikation und Kooperation und der Reflexion eigener (inter)kultureller Erfahrungen
Prüfungsform	Klausur
Anforderungen	s.o. Workload-Berechnung (V)

<b>Kursbezeichnung</b>	<b>IG-BA 1.2 PS Grundkurs Interkulturelle Germanistik</b>
LP	5
Funktion	Der Grundkurs führt in den Theorierahmen des Faches ein und gibt einen Überblick über seine interdisziplinär ineinander greifenden Module.
Lernziele und -inhalte	Ausgehend von wichtigen Fachveröffentlichungen werden fach- und modulübergreifende Begriffe und Themen erläutert und diskutiert. Der Kurs gibt einen Überblick über wichtige Veröffentlichungsorgane des Faches und ermöglicht erste praktische Erfahrungen mit Methoden interkultureller Germanistik.
Form der Wissensvermittlung	GK
Zeitlicher Umfang	2 SWS
Frequenz des Angebotes	Semester 1 (in jedem Winter-Semester)
Teilnahmevoraussetzungen	Bereitschaft zur kritischen Auseinandersetzung mit Grundlagentexten des Faches; Bereitschaft zu intensiver und extensiver Lektüre; Aufgeschlossenheit für sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen. Interesse an der Analyse sprachlicher Strukturen und Phänomene; regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit
Prüfungsform	Klausur
Anforderungen	s.o. Workload-Berechnung (GK) und Angaben zur Modulprüfung

<b>Kursbezeichnung</b>	<b>IG-BA 1.3 PS zur Einführung in die Diskurslinguistik</b>
LP	4
Funktion	Das Seminar vermittelt die theoretischen, terminologischen und methodischen Grundlagen der Gesprächsforschung.
Lernziele und -inhalte	Ziel des Kurses ist, die enge Verbindung der drei Schritte Datenerhebung, Transkription und Interpretation anschaulich zu machen und jede Phase in die entsprechenden Theoriekonzepte einzubinden. Die interpretative Auswertung der Transkripte soll im Seminarplenum unter Moderation der Transkribenten erfolgen.
Form der	

Wissensvermittlung	PS
Zeitlicher Umfang	2 SWS
Frequenz des Angebotes	Semester 2 (in jedem Sommer-Semester)
Teilnahmevoraussetzungen	Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Einführungstexten in die Pragmalinguistik, zum Erwerb und der Verwendung der pragmalinguistischen und gesprächsanalytischen Fachterminologie; Bereitschaft selbständig Interaktionen zu dokumentieren (Audio- bzw. Videodaten zu erstellen) und diese mit den vermittelten Verfahren auszuwerten. Aufgeschlossenheit für sprachwissenschaftliche, insbesondere pragmalinguistische und soziolinguistische Fragestellungen. Interesse an der Analyse sprachlicher Strukturen und Phänomene; regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit
Prüfungsform Anforderungen	schriftliche Bearbeitung einer fachlichen Fragestellung und Klausur oder Hausarbeit s.o. Workload-Berechnung (PS)

<b>Kursbezeichnung</b>	<b>IG-BA 1.4 PS Einführung in die deutsche als fremde Literatur</b>
LP	4
Funktion	Das Seminar dient der Vermittlung von theoretischen, terminologischen und methodischen Grundlagen interkultureller Literaturbetrachtung
Lernziele und -inhalte	Fähigkeit zur Anwendung grundlegender Kenntnisse über literatur- und textwissenschaftliche Analytik, über den Zusammenhang von literarischer Rezeption deutschsprachiger Texte in einem fremdkulturellen Kontext und den thematischen Zusammenhang von Text und Kultur auf die Analyse literarischer Texte in deutscher Sprache. Adäquate Darstellung von Sachverhalten.
Form der Wissensvermittlung	PS
Frequenz des Angebots	Semester 2 (in jedem Sommer-Semester)
Teilnahmevoraussetzungen	Bereitschaft zu intensiver und extensiver Lektüre; Aufgeschlossenheit für literatur- und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen. Interesse an der Analyse literarisch-sprachlicher Strukturen und Phänomene; regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit
Prüfungsform Anforderungen	schriftliche Bearbeitung einer fachlichen Fragestellung und Klausur oder Hausarbeit s.o. Workload-Berechnung (PS)

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>(IG-BA 2) Deutsche Gegenwartssprache und interkulturelle Kommunikation: Grundlagen</b>
LP-Zahl (ECTS) und Leistungsnachweise	15 davon 3 für Teilnahme, 3 für Vor- und Nachbereitung, 2 für Hausarbeit (PS), 2 für schriftliche Bearbeitung einer fachlichen Fragestellung und Klausur, und 5 für gesamtnotenrelevante Hausarbeit (HS)
Lernziele und -inhalte	Das Modul dient dem Erwerb folgender Fähigkeiten:  Beschreibungs- und Analysefertigkeiten für Interaktionen von Nicht-Muttersprachlern oder allgemein in interkulturellen Kommunikationssituationen. Bestimmungen von Voraussetzungen und Prozessen der Bedeutungsaushandlung; Identifikation sprachlicher Muster (z. B. Sprechhandlungen, Sprechhandlungssequenzen) und interaktive



	Konstruktionen kommunikativer Gattungen. Ziel ist es die deutschsprachigen Konventionen der Gestaltung direkter, interpersonaler Kommunikationssituationen zu erarbeiten, und zwar unter expliziter Berücksichtigung von Fremdperspektiven auf diese Konventionen. Die Erforschung der deutschen Sprache unter den Bedingungen ihrer Verwendung in interkulturellen Kommunikationssituationen soll zu einer Sprachsensibilisierung, einer auch muttersprachlich zu dokumentierenden Sprachbewusstheit führen, die als eine der Grundlagen der im Studium vermittelten interkulturellen Kompetenzen angesehen wird.
Zusammensetzung	je ein Proseminar zur interkulturellen Kommunikation und zur deutschen Gegenwartssprache sowie ein Hauptseminar zur interkulturellen Kommunikation mit Deutschsprachigen
zeitlicher Umfang	6 SWS in 2-4 Semestern
Arbeitsaufwand	Aktive Teilnahme an LV 90 Std. Vor- und Nachbereitung, kleinere Aufgaben 90 Std. 1 Hausarbeit (PS) 60 Std. 1 schriftliche Bearbeitung einer fachlichen Fragestellung und Klausur (PS) 60 Std. 1 gesamtnotenrelevante Hausarbeit (HS) 150 Std. <i>insgesamt</i> 450 Std.
Veranstaltungen und Frequenz des Angebots	IG-BA 2.1.1 in jedem Winter-Semester IG-BA 2.1.2 in jedem Sommer-Semester IG-BA 2.2 im Winter- oder Sommer-Semester
Form der Wissensvermittlung	PS, HS
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreich absolvierte IG-BA 1.2 (Grundkurs)
Modulbeauftragter	Dr. Kistler
Modulprüfung Anforderungen	Leistungsnachweis IG-BA 2.2 (Hauptseminar) Lektüre von Texten im Gesamtumfang von ca. 350 Seiten; Fähigkeit zur mündlichen Wiedergabe und des themenbezogenen Vergleichs theoretischer Positionen auf der Grundlage der entsprechenden Schlüsselbegriffe (Terminologien) und zur Anwendung sprachwissenschaftlicher Methoden auf empirisch erhobene Daten, einschließlich einer eigenen kritischen Einschätzung; Eigenständige Darstellung fachwissenschaftlicher Positionen und Methoden in mündlicher Form (Referat, wissenschaftlicher Vortrag) und Hausarbeit; Die Bewertung zum Nachweis der oben genannten Fähigkeiten bezieht sich auf die Anwendung deskriptiver und analytischer Verfahren, auf weitgehend eigenständige und begründete Urteile, auf die Schlüssigkeit von Gliederung und inhaltlichem Aufbau, sowie auf die Form der sprachlichen Darstellung.
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul baut auf dem linguistischen Wissen der Inhalte vom IG-BA 1 auf und vertieft es unter Einschluss sprachwissenschaftlicher, vor allem diskursanalytischer Methoden. Es bietet damit eine Grundlage für praxisbezogene Fragestellungen in Modul IG-BA 5

## Beschreibung der Modulveranstaltungen (IG-BA 2)

<b>Kursbezeichnung</b>	<b>IG-BA 2.1.1 PS zu Problemen interkultureller Kommunikation</b>
LP	4
Funktion	Das Seminar vermittelt theoretische Grundbegriffe der Diskursanalyse interkultureller Kommunikationssituationen; es knüpft an die Einführungen in die Germanistische Linguistik an und bietet eine Vertiefung der in IG-BA 1.1 vermittelten Grundlagen.
Lernziele und -inhalte	Das Seminar dient zur Vermittlung einer differenzierten Analysekompetenz interpersonaler interkultureller Kommunikation (unter Beteiligung von Deutschsprachigen)  Das in IG-BA 1.1 erarbeitete Analyse-Schema wird mit diskurslinguistischen Methoden weiter differenziert und anhand komplexer Fallbeispiele konkretisiert; als methodische Grundlage wird die Fähigkeit erarbeitet, Transkripte zu interpretieren, eine kurze interkulturelle Situation aufzuzeichnen und zu transkribieren
Form der Wissensvermittlung	PS
Zeitlicher Umfang	2 SWS
Frequenz des Angebotes	Semester 3 (in jedem Winter-Semester)
Teilnahmevoraussetzungen	IG-BA 1.1; IG-BA 1.3
Prüfungsform Anforderungen	schriftliche Bearbeitung einer fachlichen Fragestellung und Klausur oder Hausarbeit s.o. Workload-Berechnung (PS)

<b>Kursbezeichnung</b>	<b>IG-BA 2.1.2 PS zur dt. Gegenwartssprache und ihrer Vermittlung (Grammatik)</b>
LP	4
Funktion	Einführung in die Grundbegriffe der deutschen Grammatik und ihrer Vermittlung im Unterricht Deutsch als Fremdsprache
Lernziele und -inhalte	Einsicht in Unterrichts- bzw. Syllabusplanung und die damit verbundene Planung der thematischen und grammatikalischen Progression.  Einführung in die Vermittlungskonsequenzen verschiedener Grammatikmodelle (u.a. Valenzgrammatik, Textgrammatik und pragmatische Grammatik)
Form der Wissensvermittlung	PS
Zeitlicher Umfang	2 SWS
Frequenz des Angebotes	Semester 4 (in jedem Sommer-Semester)
Teilnahmevoraussetzungen	IG-BA 1.2; IG-BA 1.3
Prüfungsform Anforderungen	schriftliche Bearbeitung einer fachlichen Fragestellung und Klausur oder Hausarbeit s.o. Workload-Berechnung (PS)

<b>Kursbezeichnung</b>	<b>IG-BA 2.2 HS zur interkulturellen Kommunikation mit Deutschsprachigen</b>
LP	7
Funktion	Das Hauptseminar ermöglicht vertiefte Beschäftigungen mit spezifischen kulturellen Überschneidungssituationen.
Lernziele und -inhalte	Fähigkeit zur Analyse von Kommunikationssituationen zwischen Personen, die im deutschen Sprachraum sozialisiert sind und solchen mit anderen kulturellen Prägungen. Durch pragma- und diskurs-linguistische Analysen verschiedener kommunikativer Gattungen werden differente Ordnungen, Normalitätserwartungen oder Verhaltensmuster (z.B. Diskursablauf, Sprechhandlungsdifferenzen, kognitive Asymmetrien etc.) aufgedeckt und ihre lokalen kommunikativen Konsequenzen diskutiert.
Form der Wissensvermittlung	HS
Zeitlicher Umfang	2 SWS
Frequenz des Angebotes	Semester 5-6 (im Winter- oder Sommer-Semester)
Teilnahmevoraussetzungen	IG-BA 2.1 und IG-BA 3
Prüfungsform	Hausarbeit
Anforderungen	s.o. Workload-Berechnung (HS) und Angaben zur Modulprüfung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>(IG-BA 3) Kulturwissenschaftliche Deutschlandstudien</b>
LP-Zahl (ECTS) und Leistungsnachweise	4 davon 1 für Teilnahme, 1 für Vor- und Nachbereitung und 2 für Hausarbeit (PS)
Lernziele und -inhalte	Das Modul dient dem Erwerb folgender Fähigkeiten: Beschreibungs-, Analyse- und Vermittlungsfähigkeiten für die kulturwissenschaftliche Landeskunde. In ihr werden spezifische Formen des Alltagslebens thematisiert. Landeskunde wird als interdisziplinärer Beitrag zur Beschreibung von Lebenswelten und ihrer Wahrnehmung und Vorstellung verstanden. Hierdurch ergeben sich kultursoziologisch und historisch verständliche Beiträge zur Beschreibung des kulturellen Gedächtnisses der Deutschen.
Zusammensetzung	ein Proseminar zur wissenschaftlichen Beschäftigung mit deutscher Kultur
zeitlicher Umfang	2 SWS in einem Semester, Empfehlung: 3. Studiensemester
Arbeitsaufwand	Aktive Teilnahme an LV 30 Std. Vor- und Nachbereitung, kleinere Aufgaben 30 Std. 1 Hausarbeit (PS) 60 Std. <i>insgesamt 120 Std.</i>
Veranstaltungen und Frequenz des Angebots	IG-BA 3.1 in jedem Winter-Semester
Form der Wissensvermittlung	PS
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreich absolvierte Kurse IG-BA 1
Modulbeauftragter	Dr. Kistler
Modulprüfung	IG-BA 3.1

Anforderungen	<p>Lektüre von Texten im Gesamtumfang von ca. 250 Seiten; Fähigkeit zur mündlichen Wiedergabe theoretischer Positionen und zur Darstellung ausgewählter Schlüsselbegriffe (Terminologien), einschließlich einer eigenen kritischen Einschätzung;</p> <p>Referat, Hausarbeit;</p> <p>Die Bewertung zum Nachweis der oben genannten Fähigkeiten bezieht sich auf die Anwendung deskriptiver und analytischer Verfahren, auf weitgehend eigenständige und begründete Urteile, auf die Schlüssigkeit von Gliederung und inhaltlichem Aufbau, sowie auf die Form der sprachlichen Darstellung.</p>
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul dient der Vertiefung der im Grundkurs (IG-BA 1.2) erworbenen xenologischen Kenntnisse auf Themen kulturwissenschaftlicher Landeskunde und kulturvergleichender Studien; es stellt das kulturwissenschaftliche Fundament für sprach- und literaturwissenschaftliche Diskurse in den Hauptseminaren (IG-BA 2.2 und IG-BA 4.2) dar sowie für praxisbezogene Reflexionen in Modul IG-BA 5

### Beschreibung der Modulveranstaltungen (IG-BA 3)

<b>Kursbezeichnung</b>	<b>IG-BA 3.1 PS zur deutschen Kultur und zu Fremdperspektiven</b>
LP	4
Funktion	Einführung in die Grundbegriffe der Fremdeheitsforschung (Xenologie); Reflexion ihrer Vermittlungskonsequenzen im Unterricht Deutsch als Fremdsprache und in anderen international ausgerichteten Berufsfeldern.
Lernziele und -inhalte	<p>Einführung in kulturwissenschaftliche Deutschlandstudien, ihr hermeneutisches und ethnographisches Methodeninventar, sowie die Anwendung auf ausgewählte Diskurse der Deutschlandstudien.</p> <p>Praktische Anwendung ausgewählter Einheiten auf die Vermittlungspraxis der Landeskunde, sowie Reflexion für die Vermittlungskonsequenzen für deutschlandkundliches Wissen im weiteren Berufsumfeld (z.B. Migrations-, Integrations- und Mobilitätsberatung; interkulturelle Trainings).</p>
Form der Wissensvermittlung	PS
Zeitlicher Umfang	2 SWS
Frequenz des Angebotes	Semester 3 (in jedem Winter-Semester)
Teilnahmevoraussetzungen	IG-BA 1.
Prüfungsform Anforderungen	schriftliche Bearbeitung einer fachlichen Fragestellung und Klausur oder Hausarbeit s.o. Workload-Berechnung (PS)

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>(IG-BA 4) Deutsche Literatur als fremde Literatur: Grundlagen</b>
LP-Zahl (ECTS) und Leistungsnachweise	15 davon 3 für Teilnahme, 3 für Vor- und Nachbereitung, 2 für Hausarbeit (PS), 2 für schriftliche Bearbeitung einer fachlichen Fragestellung und Klausur, und 5 für gesamtnotenrelevante Hausarbeit (HS)

Lernziele und -inhalte	Das Modul dient dem Erwerb folgender Fähigkeiten: Grundverständnis für die Rezeptions- und Verstehensformen deutschsprachiger Literatur im fremdkulturellen Kontext, für die kulturhermeneutische Leistung literarischer Texte im Kontext der fremdheitswissenschaftlichen und kulturvergleichenden Ausrichtung des Faches
Zusammensetzung	zwei Proseminare und ein Hauptseminar zum Konzept interkultureller Lesergespräche und zur kulturthematischen Literaturwissenschaft
zeitlicher Umfang	6 SWS in 2-4 Semestern
Arbeitsaufwand	Aktive Teilnahme an LV 90 Std. Vor- und Nachbereitung, kleinere Aufgaben 90 Std. 1 Hausarbeit (PS) 60 Std. 1 schriftliche Bearbeitung einer fachlichen Fragestellung und Klausur (PS) 60 Std. 1 gesamtnotenrelevante Hausarbeit (HS) 150 Std. <i>insgesamt 450 Std.</i>
Veranstaltungen und Frequenz des Angebots	M 4.1.1 in jedem Winter-Semester M 4.1.2 in jedem Sommer-Semester M 4.2 im Sommer- oder Winter-Semester
Form der Wissensvermittlung	PS, HS
Teilnahmevoraussetzungen	Bereitschaft zu intensiver und extensiver Lektüre; Aufgeschlossenheit für sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen. Interesse an der Analyse literarisch-sprachlicher Strukturen und Phänomene; regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit
Modulbeauftragter	Dr. Otto
Modulprüfung Anforderungen	Leistungsnachweis IG-BA .4.2 (Hauptseminar) Lektüre von Texten im Gesamtumfang von ca. 600 Seiten; Fähigkeit zur mündlichen Wiedergabe und des themenbezogenen Vergleichs theoretischer Positionen auf der Grundlage der entsprechenden Schlüsselbegriffe (Terminologien) und zur Anwendung literaturwissenschaftlicher Methoden auf Texte unterschiedlicher Gattungen, einschließlich einer eigenen kritischen Einschätzung; Eigenständige Darstellung fachwissenschaftlicher Positionen und Methoden in mündlicher Form (Referat, wissenschaftlicher Vortrag) und Hausarbeit; Die Bewertung zum Nachweis der oben genannten Fähigkeiten bezieht sich auf die Anwendung deskriptiver und analytischer Verfahren, auf weitgehend eigenständige und begründete Urteile, auf die Schlüssigkeit von Gliederung und inhaltlichem Aufbau, sowie auf die Form der sprachlichen Darstellung.
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul baut auf dem literaturwissenschaftlichen und xenologischen Wissen der Inhalte vom IG-BA 1 auf und vertieft es unter Einschluss literaturwissenschaftlicher Methoden.

## Beschreibung der Modulveranstaltungen (IG-BA 4)

<b>Kursbezeichnung</b>	<b>IG-BA 4.1.1 PS zur Kulturthematische Literaturwissenschaft</b>
LP	4
Funktion	interdisziplinäre theoretische Erfassung des Zusammenhang von Eigenkultur – Text – Fremdkultur
Lernziele und -inhalte	Fähigkeit zur literaturanalytischen und textanalytischen Aufschlüsselung eines Kulturthemas, zur Bewertung der kulturthematischen Relevanz von Texten mit Blick auf deren fremdkulturelle Rezeption (Kulturvergleich) und adäquate Darstellung von Sachverhalten
Form der Wissensvermittlung	PS
Frequenz des Angebots	Semester 3 (in jedem Winter-Semester)
Teilnahmevoraussetzungen	IG-BA 1.2; IG-BA 1.4
Prüfungsform Anforderungen	schriftliche Bearbeitung einer fachlichen Fragestellung und Klausur oder Hausarbeit s.o. Workload-Berechnung (PS)

<b>Kursbezeichnung</b>	<b>IG-BA 4.1.2 PS zum Konzept interkultureller Lesergespräche</b>
LP	4
Funktion	Fähigkeit zur Anwendung grundlegender Kenntnisse über literatur- und textwissenschaftliche Analytik auf den Zusammenhang von literarischer Rezeption deutschsprachiger Texte in einem fremdkulturellen Kontext
Lernziele und -inhalte	Erarbeitung textbezogener Diskursformen über kulturspezifische Deutungsmuster von Texten, über die Kulturspezifik von Themenhaushalten und den allgemeinen Zusammenhang zwischen Text und Kultur
Form der Wissensvermittlung	PS
Zusammensetzung zeitlicher Umfang Arbeitsaufwand	2 SWS
Frequenz des Angebots	Semester 4 (in jedem Sommer-Semester)
Teilnahmevoraussetzungen	IG-BA 1.2; IG-BA 1.4
Prüfungsform Anforderungen	schriftliche Bearbeitung einer fachlichen Fragestellung und Klausur oder Hausarbeit s.o. Workload-Berechnung (PS)

<b>Kursbezeichnung</b>	<b>IG-BA 4.2 HS zur kulturthematischen Literaturwissenschaft</b>
LP	7
Funktion	Vertiefung literaturthematischer und textanalytischer Kompetenzen
Lernziele und -inhalte	Fähigkeit zur Aufschlüsselung von Kulturthemen, zur Bewertung der kulturthematischen Relevanz von Texten mit Blick auf deren fremdkulturelle Rezeption (Kulturvergleich) und zur interdisziplinären theoretischen Erfassung des Zusammenhangs von Eigenkultur – Text –

	Fremdkultur.
Form der Wissensvermittlung	HS
Zusammensetzung zeitlicher Umfang Arbeitsaufwand	2 SWS
Frequenz des Angebots	in jedem Winter-Semester
Teilnahmevoraussetzungen	IG-BA 4.1 und IG-BA 3
Prüfungsform Anforderungen	Hausarbeit s.o. Workload-Berechnung (HS) und Angaben zur Modulprüfung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>(IG M 5) Interkulturelle Kompetenzen in der Praxis</b>
LP-Zahl (ECTS) und Leistungsnachweise	12 davon 2,5 für Teilnahme, 2,5 für Vor- und Nachbereitung, 3 für gesamtnotenrelevante Hausarbeit (PS), 2 für schriftliche Bearbeitung einer fachlichen Fragestellung und Klausur (PS) und 2 für schriftliche Bearbeitung von Arbeitsbögen und Übungsklausur (Ü)
Funktion	Das Modul dient dem Erwerb folgender Fähigkeiten:  Transfer der erworbenen Kenntnisse und methodischen Fertigkeiten (interkulturellen Kompetenzen) auf Anforderungen und Probleme international ausgerichteter Berufsfelder
Zusammensetzung  zeitlicher Umfang Arbeitsaufwand	zwei Proseminare und eine Übung zu Interkulturellen Kompetenzen sowie zu deren praktischer Anwendung  5 SWS in 2-3 Semestern; Empfehlung: 4.-6. Studiensemester  Aktive Teilnahme an LV 75 Std.  Vor- und Nachbereitung, kleinere Aufgaben 75 Std. 1 gesamtnotenrelevante Hausarbeit (PS) 90 Std. 1 Hausarbeit (PS) 60 Std. 1 schriftliche Bearbeitung von Arbeitsbögen und Klausur 60 Std. <i>insgesamt 360 Std.</i>
VERANSTALTUNGEN UND Frequenz des Angebots	IG-BA 5.1 in jedem Sommer-Semester IG-BA 5.2 in jedem Winter-Semester IG-BA 5.3 im Winter- oder Sommer-Semester
Form der Wissensvermittlung	PS, Ü
Teilnahmevoraussetzungen	Bereitschaft zu intensiver und extensiver Lektüre, zu empirischen Erhebungen im Berufsfeld, zum Probe-Handeln im beruflichen Feld
Modulbeauftragte	Prof. Müller-Jacquier; PD Richter
Modulprüfung Anforderungen	IG-BA 5.1  Lektüre von Texten im Gesamtumfang von ca. 250 Seiten; Fähigkeit zur mündlichen Wiedergabe theoretischer Positionen und zur Darstellung ausgewählter Schlüsselbegriffe (Terminologien) mit Bezug auf berufspraktische Handlungsanforderungsprofile, einschließlich einer eigenen kritischen Einschätzung;  Referat, Hausarbeit.  Die Bewertung zum Nachweis der oben genannten Fähigkeiten bezieht sich auf die Anwendung deskriptiver und analytischer Verfahren, auf

	weitgehend eigenständige und begründete Urteile, auf die Schlüssigkeit von Gliederung und inhaltlichem Aufbau, sowie auf die Form der sprachlichen Darstellung.
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul stellt die Inhalte aller anderen Module in berufsqualifizierende international ausgerichtete Kontexte und vermittelt entsprechende fachliche und handlungspraktische Inhalte und Methoden

### Beschreibung der Modulveranstaltungen (IG-BA 5)

Kursbezeichnung	<b>IG-BA 5.1</b> PS zu interkulturellen Kompetenzen in Unterricht und Weiterbildung
LP	5
Funktion	Für die berufliche Befähigung in internationalen Kontexten sollen die spezifischen Anforderungen bestimmt und praktisch (anhand von Fallstudien, unterrichts- oder trainingsbezogenen Übungen oder Praktika) erarbeitet werden.
Lernziele und -inhalte	Die wichtigen Arbeitsbedingungen, -formen, -inhalte und Vermittlungstendenzen sollen bezüglich der Hauptarbeitsbereiche der Studierenden erarbeitet werden; neben dem Erwerb praxisbezogenen Wissens sollen Fertigkeiten der Umsetzung erworben, d.h. in praxisnahen Situationen erprobt und reflektiert werden
Form der Wissensvermittlung	PS
Zeitlicher Umfang	2 SWS
Frequenz des Angebotes	Semester 4 (in jedem Sommer-Semester)
Teilnahmevoraussetzungen	alle Veranstaltungen aus IG-BA 1; empfohlen: IG-BA 3.1; mindestens ein PS aus IG-BA 2.1.1, IG-BA 2.1.2, IG-BA 4.1.1 oder IG-BA 4.1.2
Prüfungsform	Hausarbeit
Anforderungen	s.o. Workload-Berechnung (PS) und Angaben zur Modulprüfung

Kursbezeichnung	<b>IG-BA 5.2</b> PS zur Fachsprache und Berufskommunikation in internationalen Teams (Vorb. Praktikum)
LP	3
Funktion	Hinführung zu berufsspezifischen Fachsprachen und teambezogenen Kommunikationsformen unter institutionellen und interkulturellen Bedingungen
Lernziele und -inhalte	Fähigkeit zur Analyse von drei unterschiedlich eingeschränkten Kommunikationssituationen: (a) durch sprachlichen Spezifika (Terminologien, grammatische Besonderheiten), die in einem beruflichen Fachumfeld erforderlich sind; (b) durch die Rahmenbedingungen institutioneller Berufskommunikation; (c) unterschiedliche sprachlich-kulturelle Konventionen als Quelle von Fehlinterpretationen und -attributionen in interkulturell besetzten Teams.
Form der Wissensvermittlung	PS
Zeitlicher Umfang	2 SWS
Frequenz des Angebotes	Semester 5 (in jedem Winter-Semester)
Teilnahmevoraussetzungen	alle Veranstaltungen aus IG-BA 1; empfohlen: IG-BA 3.1; mindestens ein PS aus IG-BA 2.1.1, IG-BA 2.1.2, IG-BA 4.1.1 oder IG-BA 4.1.2
Prüfungsform	schriftliche Bearbeitung einer fachlichen Fragestellung und Klausur



Anforderungen	oder Hausarbeit s.o. Workload-Berechnung (PS)
---------------	---

<b>Kursbezeichnung</b>	<b>IG-BA 5.3 Übung Fremdsprache</b>
LP	4
Funktion	Das Erlernen – oder bei Vorkenntnissen: Vertiefen – einer zusätzlichen (wenn möglich außereuropäischen) Nichtvorkenntnissprache wird dringend empfohlen, damit die Studierenden sich auf der Grundlage ihrer erworbenen Fachkenntnisse bewusster mit fremden Sprach- und Denkmustern auseinandersetzen können.
Lernziele und -inhalte	Fremdsprachenkenntnisse, Kommunikationskompetenz (einschließlich sprach- und kulturvergleichender Methoden)
Form der Wissensvermittlung	Ü
Zeitlicher Umfang	2 SWS
Frequenz des Angebotes	Semester 5-6 (im Sommer- und Winter-Semester)
Teilnahmevoraussetzungen	IG-BA 1.
Prüfungsform	Klausur
Anforderungen	s.o. Workload-Berechnung (PS)

#### 4. Anhang: Übersicht der Module und Leistungspunkte aus der Prüfungsordnung

##### KOMBINATIONSFACH INTERKULTURELLE GERMANISTIK (Deutsch als Fremdsprache)

##### Anhang 1 zur Prüfungsordnung: Module und Leistungspunkte (LP)

Veranstaltung (mit Themenbereich)	Modul	Fachschwerpunkt	SWS	LP (für Lehrveranstaltungen)	LP (für gesamt noten- relevante Prüfungen)	Bemerkungen	Fach- semester (Empfeh- lung)
IG-BA 1.1 V Interkulturelle Kommunika- tion – interkulturelle Kompe- tenzen	<b>IG-BA 1</b>	<i>Grundlagen interkultureller Germanistik</i>	2	2	<b>3</b>	benoteter Leistungsnachweis für Fachnote relevant	1-2
IG-BA 1.2 PS Grundkurs Interkulturelle Germanistik			2	2	<b>3</b>	benoteter Leistungsnachweis für Fachnote relevant	
IG-BA 1.3 PS zur Einführung in die Diskurslinguistik			2	2+2		Benoteter Leistungsnachweis	
IG-BA 1.4 PS zur Einführung in die deutsche als fremde Literatur			2	2+2		Benoteter Leistungsnachweis	
						M1 Modulprüfung: M1.2	

<p>IG-BA 2.1.1 PS zu Problemen interkultureller Kommunikation</p> <p>IG-BA 2.1.2 PS zur deutschen Gegenwarts- sprache und ihrer Vermittlung (Grammatik)</p>	<p><b>IG-BA 2 ODER: IG-BA 4</b></p>	<p><i>Deutsche Gegenwarts- sprache und interkultu- relle Kommunikation: Grundlagen</i></p>	<p>2</p> <p>2</p>	<p>2+2</p> <p>2+2</p>		<p>Benoteter Leistungsnachweis</p> <p>Benoteter Leistungsnachweis</p>	<p>3-4</p>
						<p>M2.1 Modulprüfung: Note aus 1 Lei- stungsnachweis (M2.1.1 oder M2.1.2)</p> <p>Zulassungsvoraussetzung für M2.2: Modulprüfung: M2.1</p>	
<p>IG-BA 2.2 HS zur interkulturellen Kommu- nikation mit Deutschsprachigen</p>		<p><i>Vertiefung</i></p>	<p>2</p>	<p>2</p>	<p><b>5</b></p>	<p>Benoteter Leistungsnachweis (Haus- arbeit): Für Fachnote relevant</p> <p>Zulassungsvoraussetzung für M2.2: Modulprüfungen 2.1 und M3</p>	<p>5-6</p>
						<p>M2 Modulprüfung: Hauptseminar Hausarbeit</p> <p>Zulassungsvoraussetzung für M2: Modulprüfung M1</p>	

<b>IG-BA 3.1</b> <b>PS zur deutschen Kultur und zu Fremdperspektiven</b>	<b>IG-BA 3</b>	<i>Kulturwissenschaftl. Deutschlandstudien</i>	2	2+2		Benoteter Leistungsnachweis Zulassungsvoraussetzung für M3: M1	3
IG-BA 4.1.1 PS zur kulturthematischen Literaturwissenschaft	<b>IG-BA 4</b> <b>ODER:</b> <b>IG-BA 2</b>	<i>Deutschsprachige Literatur als fremde Literatur: Grundlagen</i>	2	2+2		Benoteter Leistungsnachweis	3-4
IG-BA 4.1.2 PS zum Konzept interkultureller Lesergespräche			2	2+2		Benoteter Leistungsnachweis	
						M4.1 Modulprüfung: Note aus 1 Leistungsnachweis (M4.1.1 oder M4.1.2) Zulassungsvoraussetzung für M4.2: Modulprüfung: M4.1	
IG-BA 4.2 HS zur kulturthematischen Literaturwissenschaft		<i>Vertiefung</i>	2	2	<b>5</b>	Benoteter Leistungsnachweis (Hausarbeit): Für Fachnote relevant Zulassungsvoraussetzung für M4.2: Modulprüfungen 4.1 und M3	5-6
						M4 Modulprüfung: Hauptseminar-Hausarbeit Zulassungsvoraussetzung für M4: Modulprüfung M1	

IG-BA 5.1 PS zu interkulturellen Kompetenzen in Unterricht und Weiterbildung	<b>IG-BA 5</b>	<i>Interkulturelle Kompetenzen in der Praxis</i>	2	2	<b>3</b>	benoteter Leistungsnachweis (für Fachnote relevant)	4-6	
IG-BA 5.2 PS zur Fachsprache und Berufskommun. in intern. Teams (Vorb. Praktikum)			1	1+2				benoteter Leistungsnachweis (Analyse interkultureller Situationen, z.B. im Praktikumsbericht)
IG-BA 5.3 Ü Fremdsprache			2	2+2				benoteter Leistungsnachweis
<b>SUMME</b>			21	21+14	<b>14</b>	M5 Modulprüfung: 5.1 Zulassungsvoraussetzung für M5: M1		

Anmerkung: Die LP für ein Modul werden in der Regel zugeteilt, sobald eine Modulprüfung vollständig abgelegt ist.